

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am Mittwoch,
14.10.2015, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Heinz Peter Boyken
Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Hergen Eilers Dr. Susanne Engstler Cornelia Papen Sebastian Schmidt Steffen Schwärmer
stellv. Ausschussmitglieder:	Lars Kühne Abbes Mahouachi Jörg Weden
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Erich Hillebrand
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts Heiko Eilers Dirk Heise

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 09.03.2015
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
kein Tagesordnungspunkt
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 5.1 Tag der älteren Generation 2016
Vorlage: 225/2015
- 5.2 Berechtigungsausweis 2016
Vorlage: 226/2015
- 5.3 Finanzierung des Altenbesuchsdienst 2016
Vorlage: 227/2015
- 5.4 Finanzierung des Projektes Integrationslotsen
Vorlage: 228/2015
- 5.5 Ferienfreizeit 2016
Vorlage: 229/2015
- 5.6 Ferienbetreuung 2016

- Vorlage: 230/2015
- 5.7 Zuschussantrag Vareler Tafel
Vorlage: 231/2015
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Hospizbewegung Varel
Vorlage: 249/2015
- 6.2 Präventionsrat Varel
Vorlage: 250/2015

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung**
Ausschussvorsitzender Boyken eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 09.03.2015**
Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 09.03.2015 wird einstimmig genehmigt.
- 3 Einwohnerfragestunde**
In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.
- 4 Anträge an den Rat der Stadt**
Kein Tagesordnungspunkt
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister**
- 5.1 Tag der älteren Generation 2016**
Vorlage: 225/2015
- Die Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation fanden in diesem Jahr am 23.04.2015 und am 24.04.2015 im Tivoli statt.
Teilgenommen haben:
- | |
|----------------------------|
| Donnerstag, den 23.04.2015 |
| 229 Senioren |
| Freitag, den 24.04.2015 |
| 227 Senioren |
|
 |
| Insgeamt: |
| 456 Senioren. |

Beide Veranstaltungstage waren ausgebucht.

Die Programmgestaltung umfasste folgende Darbietungen:

- Musik vom Musikduo „Marion und Sabine“
- Sketche und Geschichten vom „De Buur ut Twistern“.

Durch das Programm führte Frau Ratsvorsitzende Hannelore Schneider.

An Kosten entstanden insgesamt 3.690,30 €.

Es wird vorgeschlagen, auch im Jahr 2016 die Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation anzubieten. Als mögliche Termine kommen Donnerstag, der 28.04.2016, und Freitag, der 29.04.2016, in Betracht.

Bürgermeister Wagner bittet ausdrücklich alle Ratsvertreter, an den Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation 2016 teilzunehmen.

Beschluss:

Die Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation werden im Jahr 2016 von der Stadt Varel organisiert. Die Kosten für das Programm und die Kaffeetafel werden von der Stadt Varel getragen. Die örtlichen Vereine und Verbände sind bei der Programmgestaltung so weit wie möglich zu beteiligen.

Einstimmiger Beschluss

5.2 Berechtigungsausweis 2016

Vorlage: 226/2015

Der Berechtigungsausweis 2015 wird seit dem 27.04. 2015 ausgegeben. Bis zum 30.09.2015 wurden 481 Berechtigungsausweise an Erwachsene und 301 an Kinder ausgegeben. Diese Zahlen entsprechen in etwa denen des Vorjahres. Da für 2015 noch viele Abrechnungen ausstehen, kann für dieses Jahr noch keine aussagekräftige Darstellung erfolgen. Die Darstellung der eingelösten Gutscheine sowie der Kosten für die Jahre 2007 bis 2014 ist als Anlage beigefügt.

Es wird vorgeschlagen, auch im Jahr 2016 einen Berechtigungsausweis in gleichem Umfang wie bisher anzubieten.

Beschluss:

Die Stadt Varel gibt im Jahr 2016 einen Berechtigungsausweis mit folgenden Angeboten aus:

1. je 10 freie Besuche des
 - a) DanGast Quellbades
 - b) Hallenbades
2. freier Eintritt bei städt. Veranstaltungen
3. 6 Gutscheine im Wert von je 1,- € für den Besuch einer kulturellen oder sportlichen Veranstaltung im Bereich der Stadt Varel
4. 5 Gutscheine im Wert von je 1,- € für eine Fahrt mit den Buslinien der Fir-

men Bruns und Weser-Ems-Verkehrsbetriebe

5. je eine Freikarte für eine Theaterveranstaltung des Volkstheaters Varel und der Niederdeutschen Bühne Varel
6. 1 Gutschein für eine Fahrt mit der Deutschen Bahn AG bzw. der Nordwest-Bahn wahlweise nach Oldenburg oder Wilhelmshaven
7. 2 Gutscheine im Wert von je 2,- € zur Anrechnung bei der Benutzung eines Nachttaxis für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren

Der Berechtigungsausweis wird an Personen mit geringem Einkommen (getrennt für Erwachsene und Kinder) ausgegeben.

Als Personen mit geringem Einkommen gelten Einzelpersonen bzw. Familien/Wohngemeinschaften, deren Einkommen 120% des Bedarfssatzes für Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld nach dem Sozialgesetzbuch II bzw. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch XII unterschreitet.

Die entstehenden Kosten werden von der Stadt Varel getragen.

Soweit es sich um städtische Leistungen handelt, sind die Kosten haushaltsintern zu verrechnen.

Einstimmiger Beschluss

5.3 Finanzierung des Altenbesuchsdienst 2016 Vorlage: 227/2015

Der vom Seniorenbeauftragten der Stadt Varel, Herrn Horst-Dieter Willms, organisierte Altenbesuchsdienst hat sich in den letzten Jahren als Betreuungseinrichtung in Varel etabliert. Aktuell betreuen 26 ehrenamtlich Tätige 32 Personen in Varel. Es finden regelmäßig Fortbildungen und Besprechungen statt, um die Besuchshelfer bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Für das Jahr 2015 werden Ausgaben in Höhe von ca. 9.800,00 € erwartet.

Es wird vorgeschlagen, den Altenbesuchsdienst fortzuführen. Für das Jahr 2016 werden ebenfalls Ausgaben in Höhe von ca. 10.000,00 € erwartet.

Beschluss:

Der Altenbesuchsdienst in Varel wird fortgeführt.

Einstimmiger Beschluss

5.4 Finanzierung des Projektes Integrationslotsen Vorlage: 228/2015

Auf die Sitzung dieses Ausschusses am 18.11.2014 (TOP 5.4), in der ausführlich die Situation und die Tätigkeiten der Integrationshelfer dargestellt wurde, wird ver-

wiesen.

Seit Beginn dieses Jahres sind die Zuweisungszahlen von Flüchtlingen extrem gestiegen. Die Stadt Varel hat bis zum 31.01.2016 insgesamt 257 Personen aufzunehmen und unterzubringen. Davon sind bereits über 160 Personen eingetroffen. In den nächsten Tagen werden weitere 40 Personen folgen, für die bereits Wohnraum angemietet werden konnte. Die Verwaltung ist allen Wohnungseigentümern, die Wohnungen für die Unterbringung der Flüchtlinge zur Verfügung stellen, zu großem Dank verpflichtet und hofft weiterhin auf entsprechende Wohnungsangebote, um den Weg der dezentralen Unterbringung fortzuführen.

Die Suche, Anmietung und Ausstattung von Wohnraum ist eine Aufgabe, daneben ist jedoch der Empfang, die Unterbringung und die Integration dieses Personenkreises notwendig. Hier stehen der Stadt Varel mehr als 50 Integrationslotsen auf ehrenamtlicher Basis zur Seite, ohne deren Hilfe diese Aufgabe kaum zu bewältigen wäre. Die Qualität der geleisteten Arbeit der Integrationslotsen ergibt sich aus der Feststellung, dass die Vielzahl der Flüchtlinge in Varel unauffällig ist.

Der Sozialarbeiter Herr Drewes wird zu den Aufgaben der Integrationslotsen ausführen.

Festzustellen ist aber auch, dass sowohl die Integrationslotsen wie auch die betroffenen Mitarbeiter der Stadt Varel ihre Leistungsgrenze erreicht haben.

Für das Jahr 2015 wurde erstmalig zur Finanzierung bestimmter Aufgaben der Integrationslotsen ein Betrag in Höhe von 1.500,00 € zur Verfügung gestellt. Es wird vorgeschlagen, auch für das Jahr 2016 einen Betrag in Höhe von 1.500,00 € zur Verfügung zu stellen.

Herr Alberts führt hierzu aus, dass Herr Drewes krankheitsbedingt nicht an dieser Sitzung teilnehmen kann. Er wird aber in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses einen Überblick über die Aufgaben und Tätigkeiten der Integrationslotsen darstellen. Hinzu kommt eine Übersicht über die gesamte Flüchtlingssituation in Varel.

Aufgrund der Vielzahl der aufzunehmenden Flüchtlinge in Varel stellt die Unterbringung und Integration eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten dar. Mein ausdrücklicher Dank und Anerkennung gilt hier insbesondere den Integrationslotsen, ohne die die Aufgabe nicht zu bewältigen wäre.

Sowie Herrn Eilers, der sich um die Anmietung der Wohnungen, der Antragsaufnahme und Leistungsgewährung kümmert und Herrn Drewes als Koordinator und Ansprechpartner für die Integrationslotsen und Flüchtlinge.

Ferner Herrn Höfers und Herrn Feldmeier für die Ausstattung und Instandhaltung der Wohnungen.

Auch der Agendabeauftragten, Frau Borchert, ist zu danken, weil sie bereits 2013 mit der Struktur der Freiwilligenagentur und der Qualifizierung der Integrationslotsen begonnen hat, von der wir heute massiv profitieren.

Weiter verweise ich auf das von den Integrationslotsen zusammen mit Herrn Drewes und Herrn Eilers eingerichtete Integrations-Cafe im Jugend- und Vereinshaus Weberei in der Oldenburger Straße. Das Integrations-Cafe hat jeweils dienstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Hier treffen sich Integrationslotsen, Flüchtlinge und interessierte Bürger zum Erfahrungsaustausch und Gesprächen. Es besteht aber auch die Möglichkeit für interessierte Bürger, sich dort über die Arbeit und Aufgaben der Integrationslotsen zu informieren, um diese zu unterstützen oder vielleicht selbst als Integrationslotse tätig zu werden.

Bürgermeister Wagner weist daraufhin, dass die Stadt Varel mit einer vermehrten Anzahl von Zuweisungen zu rechnen hat. Schon jetzt sei die Aufnahme der Flüchtlinge ein verwaltungsmäßiger Kraftakt, organisatorisch und finanziell. Das ist nur

durch das enorme Engagement aller Beteiligten zu schaffen.

Es wird immer schwieriger. Bald werden wir an dem Punkt kommen, wo wir das vielleicht nicht mehr hinbekommen.

Wir wollen an der dezentralen Unterbringung in Wohnungen festhalten. Die Unterbringung in Sammelunterkünften soll möglichst lange vermieden werden.

Dabei ist die Stadt Varel auf die Mithilfe und weiterer Angebote von Eigentümern, die uns Wohnraum zur Verfügung stellen, angewiesen.

Durch zusätzliches Personal für die Anmietung der Wohnungen und den anderen Aufgaben werden wir den Fachbereich 3 unterstützen.

Ratsherr Eilers erklärt, dass er daran glaube, dass die Stadt Varel für sich in der Lage ist, die Flüchtlingsproblematik zu lösen. Es gilt nun allorts ein wenig zusammenzurücken und Flexibilität zu beweisen.

Beschluss:

Die Stadt Varel fördert das Projekt der ehrenamtlich tätigen Integrationslotsen durch Übernahme der aus dieser Tätigkeit entstehenden Kosten und Aufwendungen mit einem Betrag in Höhe von jährlich bis zu 1.500,00 €. Die Kostenerstattung erfolgt auf Antrag bei der Verwaltung. Die Antragstellung hat vor Eingang der Kostenverpflichtung zu erfolgen.

Einstimmiger Beschluss

5.5 Ferienfreizeit 2016

Vorlage: 229/2015

Es wird vorgeschlagen, auch in den Sommerferien 2016 eine Ferienfreizeitaktion für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 18 Jahren durchzuführen. Die entsprechenden Ferienaktivitäten sollen, wie in den Vorjahren, durch die ortsansässigen Vereine, Verbände, Jugendgruppen und sonstige Institutionen organisiert und angeboten werden. Ferner ist geplant, auch Angebote der Stadtjugendpflege mit in die Ferienfreizeitaktion 2016 einzubeziehen.

Der in den vergangenen Jahren ausgegebene Jugendbadepass mit 10 Eintrittskarten für das DanGastQuellbad soll erneut aufgenommen werden. Die Eintrittskarten für das Strandbad in Dangast entfallen. Der Jugendbadepass ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren auszugeben. Die Geltungsdauer der Freikarten soll auf den Zeitraum der Sommerferien (23.06.2016 bis zum 03.08.2016) festgelegt werden.

Von den Veranstaltungsteilnehmern sind angemessene Kostenbeiträge zu verlangen. Eine Beteiligung in Höhe von mindestens 40 % der Gesamtkosten (je Veranstaltung) ist als angemessen anzusehen.

Zu der Finanzierung ist anzumerken, dass sich die Bruttoausgaben auf 38.000,00 € belaufen. Hiervon abzusetzen sind die Einnahmen aus den Kostenbeiträgen, so dass die Aufwendungen für die Stadt Varel 25.000,00 € betragen.

Beschluss:

Die Stadt Varel veranstaltet in den Sommerferien 2016 eine Ferienfreizeitaktion für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 18 Jahren (Stichtag für die Altersbegrenzung: Geburt nach dem 31.12.1997). Ortsansässige Vereine, Verbände, Jugendgruppen und sonstige Institutionen sind aufzufordern, eigenverantwortliche

Ferienaktivitäten anzubieten, zu organisieren und durchzuführen.

Die dafür entstehenden Kosten werden von der Stadt Varel im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel übernommen. Teilnehmer an den Veranstaltungen sollen in der Regel einen angemessenen Kostenbeitrag (ca. 40 % der Gesamtkosten) leisten.

Im Rahmen der Ferienfreizeitaktion ist ein Jugendbadepass mit 10 Freikarten für das DanGastQuellbad auszugeben. Die Ausgabe des Jugendbadepasses erfolgt an Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren. Die Geltungsdauer der Freikarten ist auf den Zeitraum der Sommerferien 2016 festzulegen.

Einstimmiger Beschluss

5.6 Ferienbetreuung 2016 Vorlage: 230/2015

In den Sommerferien 2014 wurde erstmalig für 4 Wochen eine Ferienbetreuung für Kinder in den Räumen des Jugend- und Vereinsheimes Weberei angeboten. Das Angebot war auf maximal 20 Kinder ausgerichtet.

Auf Grund der Resonanz von den Eltern wurde für das Jahr 2015 eine 4-wöchige Betreuung in den Sommerferien sowie eine 2-wöchige Betreuung in den Herbstferien angeboten. Die Betreuung in den Sommerferien ist abgeschlossen. Es konnten alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Während dieser Zeit wurden zwischen 20 und 30 Kinder im Jugend- und Vereinshaus Weberei betreut. Von den Eltern erfolgten fast nur positive Rückmeldungen. Das Betreuungsangebot in den Herbstferien beginnt in wenigen Tagen. Hier liegen ca. 20 Anmeldungen vor. Hervorzuheben ist das Engagement der Betreuungskräfte, die ein unterhaltsames Programm für die Kinder zusammengestellt haben.

Eine Abrechnung der Kosten liegt noch nicht vor. Es ist jedoch absehbar, dass die ungedeckten Kosten für die Betreuungszeit in den Sommerferien geringer ausfällt als prognostiziert (3.000,00 €).

Es wird vorgeschlagen, auch in den Sommerferien 2016 sowie in den Herbstferien 2016 eine Ferienbetreuung anzubieten.

Von mehreren Eltern wurde der Wunsch geäußert, ebenfalls in den Osterferien eine entsprechende Betreuung anzubieten. Die Verwaltung schlägt vor, diesem Wunsche zu entsprechen. Die Einrichtung einer Betreuung in den Osterferien sollte jedoch von einer verbindlichen Anmeldung von mindestens 10 gleichzeitig anwesenden Kindern abhängig gemacht werden.

Die im Haushalt 2016 bereitgestellten Haushaltsmittel erscheinen ausreichend, um das zusätzliche Betreuungsangebot in den Osterferien zu finanzieren.

Herr Alberts führt dazu aus, dass die Ferienbetreuung in diesem Jahr sehr gut gelaufen ist und lobt in diesem Zusammenhang die Arbeit der Betreuer.

Ratsfrau Engstler teilt mit, dass das Angebot der Ferienbetreuung in Varel sehr gut angenommen wird und man von den Eltern nur positive Rückmeldungen erhält.

Ratsherr Eilers ergänzt, dass die Stadt Varel aufgrund ihrer Anstrengungen in den letzten Jahren in sämtlichen Betreuungssituationen insgesamt auf einem sehr guten Weg ist. Sicherlich gibt es weitere Entwicklungsmöglichkeiten, aber bei weiterer guter Arbeit kann man zu guten Ergebnissen kommen.

Beschluss:

Die Stadt Varel bietet in den Sommerferien in der Zeit vom 27.06.2016 bis

22.07.2016, in den Herbstferien vom 04.10.2016 bis 14.10.2016 sowie in den Osterferien vom 21.03.2016 bis 01.04.2016 eine Ferienbetreuung in den Räumen des Jugend- und Vereinsheimes Weberei an. Voraussetzung für das Angebot in den Osterferien ist eine verbindliche Anmeldung von mindestens 10 Kindern. Die Kosten einer Betreuungsstunde werden auf 2,00 € festgesetzt. Die ungedeckten Kosten für die Betreuungspersonen trägt die Stadt Varel.

Einstimmiger Beschluss

5.7 Zuschussantrag Vareler Tafel Vorlage: 231/2015

Mit Schreiben vom 20.08.2015 (siehe Anlage) beantragt die Vareler Tafel einen Zuschuss von der Stadt Varel. Der Bitte der Antragstellerin entsprechend hat am 02.10.2015 ein Gespräch zwischen Frau Osterloh und Frau Grützmacher von der Vareler Tafel sowie dem Bürgermeister, dem Ersten Stadtrat Herrn Heise und Herrn Alberts stattgefunden. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass eine Übernahme ungedeckter Betriebskosten seitens der Stadt Varel nicht möglich sei. Es wurde jedoch ausdrücklich die besondere Einsatzbereitschaft und der Zeitaufwand der Mitarbeiter der Tafel hervorgehoben. Die Vareler Tafel, deren Helfer ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis tätig sind, hat sich zu einer angesehenen Einrichtung entwickelt, auf die Varel stolz sein kann. Die uneigennützigte Hilfe für viele Bedürftige ist lobenswert und unterstützungswürdig.

Es wird deshalb vorgeschlagen, der Vareler Tafel einen allgemeinen Zuschuss im Rahmen der Zuschussgewährung für Vereine und Verbände (wie z.B. der Arbeiterwohlfahrt oder der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland) in Höhe von jährlich 1.000,00 € zu gewähren. Der Zuschuss ist jährlich zu beantragen. Die Gewährung steht jeweils unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel. Für die Haushaltsjahre 2015 sowie 2016 stehen entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung.

Ratsfrau Engstler weist auf die große Bedeutung hin, die die Vareler Tafel erfüllt. Sie betreut unzählige Familien und ist darüber hinaus sehr wichtig bei der Versorgung der Flüchtlinge.

Ausschussvorsitzender Boyken erklärt, dass die Arbeit der Vareler Tafel unheimlich wichtig und unverzichtbar ist.

Beschluss:

Die Stadt Varel gewährt der Vareler Tafel einen allgemeinen Zuschuss in Höhe von jährlich 1.000,00 €. Der Zuschuss ist jeweils jährlich zu beantragen.

Einstimmiger Beschluss

6 Zur Kenntnisnahme

6.1 Hospizbewegung Varel Vorlage: 249/2015

Bürgermeister Wagner erläutert, dass ein Antrag der Hospizbewegung Varel an

den Rat der Stadt Varel vorliegt.

Hiernach soll der Rat der Stadt Varel darüber entscheiden, den in der Anlage beigefügten „Letter of intent“, eine sogenannte Absichtserklärung zu beschließen.

Die schwierige Arbeit der Hospizbewegung Varel ist zu würdigen und hierfür ist die ausdrückliche Unterstützung aus der Politik notwendig.

6.2 Präventionsrat Varel

Vorlage: 250/2015

Erster Stadtrat Herr Heise führt aus, dass ehrenamtliche Tätigkeit nur mit hauptamtlicher Betreuung funktioniert.

Die ehrenamtliche Tätigkeit ist immer wieder zu würdigen.

Weiterhin möchte ich auf die anstehende Sicherheitsmesse am 16. und 17. Oktober 2015 in Varel hinweisen, die durch den Präventionsrat der Stadt Varel initiiert und vorbereitet wurde.

Zudem haben am 21.04.2015, 22.06.2015, 20.07.2015 und 09.09.2015 Sitzungen des Präventionsrates Varel stattgefunden.

Die entsprechenden Niederschriften werden dem Protokoll beigefügt.

Hinzugewähltes Ausschussmitglied Hillebrand weist auf das Jubiläum der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Varel im nächsten Jahr hin. Dann besteht die AWO seit 70 Jahren in Varel.

Zur Beglaubigung:

gez. Heinz Peter Boyken
(Vorsitzender)

gez. Heiko Eilers
(Protokollführer)